

Verbandsgemeinde Flechtingen



Konzeption

der Kindertagesstätte „Zwergenland“

Standort: Heinestraße 12
OT Erxleben
39343 Erxleben

Kitaleitung: Eyreen Hillemann

Telefon: 039054/ 986 279

Fax: 039054/ 986 280

E-Mail: kita-erxleben@vg-flechtingen.de

Datum: Freitag, 1. Juli 2022



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Erleben

Vorwort

Die Verbandsgemeinde Flechtingen, mit ihren insgesamt 17 kommunalen Einrichtungen und zwei Einrichtungen in freier Trägerschaft, befindet sich im Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt. In den vier Horten, eine Kindertagesstätte mit Hort, elf Kindertagesstätten und zwei integrativen Kindertageseinrichtungen begleitet qualifiziertes und engagiertes Fachpersonal die Kinder in ihren Bildungsprozessen und stellt somit ein breites pädagogisches Angebot für Kinder bis zum 12. Lebensjahr bereit.

Dies geschieht in Erziehungspartnerschaften mit den Personensorgeberechtigten.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht das Kind. Gleich welcher Herkunft, Nationalität, Religion oder Beeinträchtigung, sollen sie sich in unseren Einrichtungen wohlfühlen.

Jedes Kind erhält die Zuwendung und Förderung, die es braucht, um seine eigenen Kräfte zu entfalten und es in seiner Entwicklung weiterzubringen.

Ein Instrument zur Sicherung der Qualität der Arbeit in Kindertageseinrichtungen bietet die Einrichtungskonzeption. Sie ist eine Arbeitsgrundlage für alle pädagogischen Fachkräfte, an der sich ihre eigene Arbeit messen lässt, und ist Visitenkarte des Trägers und der Einrichtung, die in der Öffentlichkeit für Transparenz sorgt. Jede Einrichtung ist verpflichtet, eine Konzeption zu erstellen und sie fortlaufend weiterzuführen.

Die Grundlagen der pädagogischen Arbeit sind in allen kommunalen Kinderbetreuungseinrichtungen der Verbandsgemeinde verbindlich. Die gemeinsame Basis der pädagogischen Arbeit wird in einer Rahmenkonzeption beschrieben.

Jede Kindertageseinrichtung hat ergänzend ihre einrichtungsbezogenen Schwerpunkte formuliert. Sie konkretisieren die Rahmenkonzeption, indem unterschiedliche Bedingungen wie Rahmenbedingungen, Zielgruppen, Größe, Ausstattung etc. Berücksichtigung finden und somit das jeweilige eigene Profil beschreiben.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption

Erleben

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Gesetzliche Grundlagen.....	4
2. Träger	4
3. Rahmenbedingungen.....	4
Lage und Standort	4
Kapazität.....	5
Öffnungszeiten.....	5
Räumliche Bedingungen.....	5
Verpflegung.....	6
Allgemeines	6
Personal.....	6
4. Pädagogische Grundlagen.....	7
Unser Bild vom Kind	7
5. Regeln und Umgang mit „Grenzerfahrungen“	17
6. Partizipation und Teilhabe.....	18
7. Inklusion/ Gender/ Diversität	18
8. Nachhaltigkeit	19
9. Beobachten und Dokumentieren.....	20
10. Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigte	21
Formen der Zusammenarbeit.....	21
11. Feste und Feiern.....	21
12. Öffentlichkeitsarbeit.....	22
13. Vernetzung und Kooperation	22
14. Beschwerde- /Vorschlagsmanagement.....	23
15. Qualitätsmanagement.....	23



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

1. Gesetzliche Grundlagen

- Kinder – und Jugendhilfe Gesetz SGB VIII § 22
- Gesetz zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (KiföG)
- Bildungsprogramm für die Kitas in Sachsen- Anhalt: Bildung elementar- Bildung von Anfang an
- Rahmenhygieneplan für Kindertageseinrichtungen
- Bundeskinderschutzgesetz (§ 8a (4) SGB VIII incl. der Kooperationsvereinbarung des LK Börde
- Betriebserlaubnis
- Alle Gesetzmäßigkeiten befinden sich im Qualitätshandbuch der Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde Flechtingen.

2. Träger

- Verbandsgemeinde Flechtingen
Lindenplatz 11-15
39345 Flechtingen
Ansprechpartner: Verbandsgemeindebürgermeister Herr T. Krümming
- Verbandsgemeinde Flechtingen
Außenstelle Calvörde
Haldensleber Straße 21
39359 Calvörde
Ansprechpartner: Kita- Koordinatorin Frau S. Heidemann-Müller

3. Rahmenbedingungen

Lage und Standort

Die Kindertagesstätte ist ein zweigeschossiges Haus mit großzügigem Außengelände, welches sich in der Heinstraße 12 befindet.

Dieses liegt in verkehrsrühiger Lage im Zentrum von Erleben, direkt hinter dem neuen EDEKA-Markt, angrenzend an ein Wohngebiet mit Einfamilienhäusern.

Erleben gehört zum Landkreis Börde, durch den die B 1 in Richtung Niedersachsen führt. Die Landeshauptstadt Magdeburg an der A2, liegt ca. 30 km östlich von Erleben. In der Nähe der Einrichtung befindet sich der Schlosspark mit angrenzender Schlossanlage sowie die Schlosskirche mit Hausmannsturm, welche für kleine Spaziergänge und Naturbeobachtungen genutzt werden. Im Ort gibt es seit vielen Jahren eine Sekundarschule mit Sporthalle und seit diesem Jahr eine neue Grundschule. Für Sportangebote steht uns einmal wöchentlich die Sporthalle zur Verfügung

Alle Kinder der Kindertagesstätte kommen aus ländlichen Gemeinden die größtenteils in den Ort Erleben eingemeindet sind und zur Verbandsgemeinde Flechtingen gehören.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Kapazität

In den Kindertageseinrichtungen der Verbandsgemeinde können Kinder von 0 bis zur Versetzung in den 7. Schuljahrgang betreut werden.

Die Betriebserlaubnis erlaubt eine Aufnahme von maximal 49 Kindern. Somit können im Altersbereich 0-3 Jahre 12 Kinder und im Altersbereich 3-7 Jahre 37 Kinder betreut werden.

Öffnungszeiten

Die Regelöffnungszeiten in der Verbandsgemeinde liegen zwischen 6.00 Uhr und 17.00 Uhr.

Unsere Einrichtung ist von Montag bis Freitag von 6.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet.

Räumliche Bedingungen

Die Gesamt-Innenfläche der Kindertagesstätte beträgt 336 m².

Sie unterteilt sich in untere und obere Etage sowie einem großen Treppenanbau. In der unteren Etage befindet sich der Küchenbereich mit Durchreiche zum Krippen-Gruppenraum. Daran schließt sich der Schlafraum und der Sanitärbereich an. Weiterhin gibt es hier eine große Garderobe, die von allen Kindern der Einrichtung genutzt wird und von dem es einen weiteren Ausgang auf das Spielgelände gibt. Das Büro der Leiterin befindet sich im hinteren Teil des Gebäudes.

In der oberen Etage sind zwei feste Gruppen. Eine Gruppe nutzt den großen Gruppenraum als Aufenthalts- und Schlafraum. Der zweiten Gruppe stehen zwei kleinere nebeneinanderliegende Räume, die als Aufenthalts- sowie Schlafraum genutzt werden, zur Verfügung. Im Flur befindet sich eine kleine Spielecke, die regelmäßig durch spezifische Anpassungen, von den Kindern genutzt wird. Der Sanitärbereich wird von beiden Gruppen genutzt.

Außerhalb des Kindergartengebäudes haben wir auf dem Gelände ein Kreativraum mit integrierter Kinderküche. Außerdem stehen den Kindern diverse Bastel- und Werkzeuge sowie eine Werkbank zum kreativen Tätig sein zur Verfügung.

Das Außengelände bietet auf 3120 m² viel Bewegungsfreiraum für alle Kinder. Kletterkombinationen für unterschiedliche Altersgruppen, Sandspielbereiche und Schaukeln sowie eine überdachte Spielküche regen zu den unterschiedlichsten Spielmöglichkeiten an. Ein geräumiger Spielzeug- und Geräteraum beherbergt neben vielen Fahrzeugen und Sandspielzeugen und unterschiedliches Zusatzmaterial.

In der warmen Jahreszeit wird der Carport zum Einnehmen der Mahlzeiten, für Feste und andere Beschäftigungen gern genutzt. (siehe QM-Handbuch „Raumnutzungskonzept“).



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Verpflegung

Die Versorgung der Kinder mit einer warmen Mittagsmahlzeit wird seitens des Trägers sichergestellt. Die Versorgung mit Frühstück und Vesper wird in den Einrichtungen unterschiedlich gehandhabt. Die Kostenübernahme für die Verpflegung in jeder Kindertagesstätte obliegt den Personensorgeberechtigten.

Unsere Kindertagesstätte bietet eine Ganztagsverpflegung an. Der Essensanbieter unserer Einrichtung ist „Alex-Menü“ Magdeburg. Die Eltern haben die freie Wahl zwischen Halb- und Ganztagsverpflegung.

Informationen bezüglich des Essens und der Abrechnungen werden durch den Anbieter an die Eltern weitergeleitet. Für die An- und Abmeldungen des Essens sind die Eltern verantwortlich. Preise sind auf der Homepage des Anbieters ersichtlich.

Allgemeines

Schließzeiten, Zahlungsmodalitäten, Betreuungsvereinbarungszeiten sowie An- und Abmeldungen sind in der Satzung der Verbandsgemeinde Flechtingen über die Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen bzw. Tagespflegestellen vom 01.01.2020 geregelt.

Personal

Für die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder wird ausgebildetes Fachpersonal eingesetzt. Der Personalschlüssel für die Kindertageseinrichtungen wird entsprechend den Betreuungsverträgen der angemeldeten Kinder von der Verbandsgemeinde Flechtingen, auf Basis des im KiFöG festgelegten Betreuungsschlüssels ermittelt.

<i>E. Hillemann</i>	<i>Kita-Leitung, staatl. anerkannte Erzieherin / Sozialmanagerin</i>
<i>R. Wendeburg</i>	<i>stellvertretende Kita-Leitung, staatl. anerkannte Dipl. Sozialpädagogin</i>
<i>K. Otto</i>	<i>staatl. anerkannte Erzieherin, Natur-Erzieherin</i>
<i>S. Schiebeck</i>	<i>staatl. anerkannte Erzieherin</i>
<i>J. Hundshagen</i>	<i>staatl. anerkannte Erzieherin,</i>
<i>L. Swigulski</i>	<i>staatl. anerkannte Erzieherin</i>
<i>S. Sommermeyer</i>	<i>staatl. anerkannte Erzieherin, BA of Arts in Bildungswissenschaft u. Psychologie</i>
<i>T. Senftleben</i>	<i>Sozialassistentin</i>
<i>Technisches Personal:</i>	<i>B. Münster und G. Schlüter</i>
<i>Hausmeister:</i>	<i>J. Hornack</i>



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Die Fachkräfte sehen sich als Begleiter und Impulsgeber für kindliche Bildungsprozesse. Die Kinder werden als eigenständige Persönlichkeit gesehen und so angenommen, wie sie sind, „dort abgeholt, wo sie stehen“.

Um dieser Anforderung gerecht zu werden, müssen regelmäßige Beratungen stattfinden. In unserer Einrichtung passiert das wie folgt:

Wir führen monatliche Dienstberatungen mit dem gesamten Team durch. Hier werden verschiedene Themen besprochen wie z. B. Austausch und Diskussion über pädagogische Themen, internes Qualitätshandbuch weiterentwickeln, Planung und Organisation für Feste, Feiern und Arbeitseinsätzen, Planung und Auswertung von Weiterbildungsveranstaltungen, Weiterentwicklung der Konzepterarbeitung, Besprechung von Übergänge Krippe – Kindergarten, Besprechung von Belangen der Mitarbeiter, Belehrungen, Abstimmungen über Anschaffungen für die Einrichtung und Netzwerkarbeit sowie Übergänge vom Kindergarten in die Grundschulen.

Es finden bei Bedarf Team-Meetings statt, in denen es um konkrete Fallbesprechungen geht, oder um Mitarbeitergespräche (Probleme-/ und Konfliktsituationen, Elternanliegen). Reflexion von Beobachtungen und Dokumentationen der Kinder.

Die pädagogischen Fachkräfte nehmen regelmäßig an Inhouse-Seminaren oder externen Fortbildungen teil.

4. Pädagogische Grundlagen

Das Anliegen der Kindertagesstätte in ihrer pädagogischen Arbeit ist es, die ihnen anvertrauten Kinder ein kleines Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Unser Bild vom Kind

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit in unserer Kindertagesstätte steht das Kind als Gesamtpersönlichkeit mit seiner unverwechselbaren Einzigartigkeit.

Von Anfang an strebt das Kind danach, ein anerkanntes und wichtiges Mitglied in der Gemeinschaft zu sein. Aus seinen Erfahrungen und Beobachtungen zieht es Schlüsse und wählt Methoden, die ihm am erfolgreichsten erscheinen, sein Ziel zu erreichen:

DAZUZUGEHÖREN UND WERTGESCHÄTZT ZU WERDEN.

Das Kind in diesem, sein Anliegen zu verstehen, ist für uns das Wichtigste in der Erziehung, Denn solange nicht klar ist, was dem Verhalten des Kindes jeweils zu Grunde liegt bzw. was es mit seinem Verhalten bezwecken will, ist es für uns möglich, ermutigend auf das Kind einzugehen.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Rechte der Kinder

Die Rechte der Kinder sind unabdingbare Bestandteile unserer Gesellschaft. Die demokratische Gesellschaft setzt das Bewusstsein für Rechte und Pflichten voraus. Die Entwicklung solcher Einstellungen beginnt nach unserer Meinung schon in der Kindheit. In der Kindertagesstätte bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische Handeln (siehe UN-Kinderkonvention). Alle Kinder haben die gleichen Rechte und kein Kind wird benachteiligt.

Für unsere Arbeit sind die folgenden Rechte der Kinder zentral:

Jedes Kind hat das Recht

- auf Persönlichkeit und Individualität
- auf Selbständigkeit und Unabhängigkeit
- auf Gemeinschaft und Solidarität
- auf Alleinsein und Stille
- auf Grenzen und Regeln
- auf Erziehung und Bildung
- auf Erfahrung und Erforschung der Welt
- auf Kreativität und Fantasie
- auf Unterstützung und Hilfestellung
- auf Einbeziehung in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse
- auf einen den kindlichen Bedürfnissen angepassten Tagesablauf

„Die besten Entscheidungen für Kinder trifft man mit Kindern!“ (siehe QM-Handbuch, Poster „Rechte der Kinder“)

Aufsichtspflicht

Aufsichtspflicht bedeutet, dafür Sorge zu tragen, dass kein Kind vorhersehbar zu Schaden kommt und auch keine Mitmenschen vorhersehbar geschädigt werden. Aufsicht bedeutet keine durchgängige Kontrolle der Kinder. Sie beinhaltet, dass das unbeobachtete Spiel ermöglicht wird und stattfinden kann. Das ist für die Entwicklung und Bildung der Kinder sehr wichtig. Die Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit, wird auch immer wieder von den Gesetzestexten im KJHG, BGB und SGB betont.

Die Kinder sollen altersgemäß erleben können und selbstständiger werden, mit der Erfahrung und Wahrnehmung von Risiken und Gefahren „wachsen“ und lernen. Die jeweilige Situation, Alter und Entwicklungsstand des Kindes, werden dabei berücksichtigt. Gefahrenquellen werden regelmäßig mit den Kindern



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

besprochen, um sie zu sensibilisieren ohne Angst zu machen (*siehe QM-Handbuch „Aufsichtspflicht“*).

Tagesablauf

Der Tagesablauf in den Einrichtungen in der Verbandsgemeinde Flechtingen ist nicht starr und gibt einen zeitlichen Rahmen an. Je nach Situation in der Gruppe kann von diesem auch abgewichen werden.

Exemplarischer Tagesablauf

6.00 Uhr – 7.30 Uhr	<i>Empfang der Kinder durch den Frühdienst und Spiel im Gruppenraum der Krippenkinder (Igel-Gruppe).</i>
7.50 Uhr	<i>Wechsel in die einzelnen Gruppen mit anschließendem Morgenkreis.</i>
8.00 Uhr	<i>Frühstück der Kinder in den Gruppenräumen mit anschließender Körperpflege.</i>
8.45 Uhr – 11.00 Uhr	<i>Freispiel, Projekte, Angebote, Ausflüge und Aufenthalt im Freien – in den Sommermonaten finden die Angebote größtenteils im Freien oder im Kreativraum statt, Projekte werden gruppenintern und gruppenübergreifend (Kindergarten) oder für die gesamte Kita geplant.</i>
11.00 Uhr – 12.00 Uhr	<i>Mittagsmahlzeit mit anschließender Körper- und Zahnpflege sowie Vorbereitung auf den Mittagsschlaf.</i>
12.00 Uhr – 14.00 Uhr	<i>Mittagsschlaf in der Krippe.</i>
12.30 Uhr – 14.00 Uhr	<i>Die Schlaf- und Entspannungszeit im Kindergarten wird durch Rituale wie z. B. Geschichten vorlesen, Meditationsgeschichte oder Hörspiele hören eingeleitet. Die Vorschulkinder können nach den Winterferien täglich in der Wachgruppe beschäftigt werden.</i>
14.00 Uhr – 14.30 Uhr	<i>Aufstehen, Anziehen und Körperpflege.</i>
14.30 Uhr – 15.00 Uhr	<i>Vesper, je nach Witterung auch im Freien.</i>
15.00 Uhr - 16.30 Uhr	<i>Freispiel, Aufenthalt im Freien oder im Haus.</i>

Umsetzung vom Bildungsprogramm

Das Bildungsprogramm „Bildung elementar – Bildung von Anfang an“ ist für uns der fachliche Orientierungsrahmen, da wir in ihm die vielen verschiedenen Ansätze für unsere pädagogische Arbeit wiederfinden (z.B. Situationsorientierter Ansatz, Lebensbezogener Ansatz, etc.).

Für uns ergibt sich daraus folgender Leitsatz:



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

„Wir sind Kinder einer Welt, schätzen die Natur und achten auf gesunde Ernährung“

Der thematische Schwerpunkt unserer Arbeit wird umgesetzt durch das Erarbeiten folgender Bildungsbereiche:

Körper

Durch intensive und aktive Sinneserfahrungen, wie riechen, tasten, schmecken, sehen und hören werden nachhaltige Erkenntnisse erworben. Dabei ist unser Körper das Medium der Erkenntnis. Die Kinder sollen erfahren, dass es Unterschiede und Ähnlichkeiten zum eigenen Körper und zu denen von anderen gibt. Sie sollen ihren eigenen Körper bewusst wahrnehmen, sich austesten und Ängste überwinden. Wir beachten den kindlichen Bewegungsdrang außen und innen, dadurch erlangen die Kinder Orientierung und Bewegungssicherheit. Wir schaffen den Kindern Bewegungsangebote innerhalb der Einrichtung wie z. B. einen Bewegungsparcours. Für die Krippenkinder bauen wir Bewegungsbaustellen mit kleinen Sportgeräten im Gruppenraum auf. Das Außengelände schafft vielseitige Möglichkeiten, um dem Bewegungsdrang der Kinder zu allen Jahreszeiten gerecht zu werden wie z. B. klettern, rutschen, schaukeln, wippen, buddeln, matschen sowie mit Fahrzeugen fahren. Dabei überwinden die Kinder allein oder gemeinsam mit anderen Risiken und Wagnisse. Vielfältige Bereiche geben den Kindern die Möglichkeit sinnliche Erfahrungen zu erleben (Steine, Sand, Rasen). Um ein größeres Spektrum an Sinneserfahrungen anbieten zu können, ist das Anlegen eines großen Sinnespfades geplant (Zapfen, grober- & feiner Kies, Holz, Steine).

Für den Wechsel von Spannung und Entspannung setzen wir Yoga- und Entspannungsübungen, Klangschalen für die Sinneserfahrung sowie Bewegungsspiele zu bestimmten Themen ein. Ruhemöglichkeiten geben wir den Kindern nach der Mittagsmahlzeit für ca. 2 Stunde - Mittagsruhe.

Für Ausdauer und Fitness führen wir Ausflüge in die weitergelegene Natur und Parks durch. Wöchentliche Spaziergänge innerhalb des Ortes runden die regelmäßigen Bewegungsangebote ab.

Durch die Ganztagsverpflegung erhalten die Kinder eine ausgewogene Ernährung und haben zudem die Möglichkeit einmal wöchentlich ihr Frühstück selbst zu gestalten (Bastelfrühstück). Dabei vermitteln wir Rituale in Form von Tischsprüchen und Hygiene am Esstisch. Die Kinder lernen maßvoll mit Lebensmitteln umzugehen und können eigenständig ihr Essen aufessen und nach Bedarf Getränke nehmen.

Wir backen und kochen mit den Kindern in der Kita, zweimal jährlich mit den Landfrauen und jährlich bietet Frau Lühmann von der AOK das „gesunde Frühstück“ bei uns an. Dabei lernen die Kinder die verschiedensten Gerichte und Lebensmittel und deren Zubereitung kennen.

Ein wichtiger Aspekt der Körperhygiene ist das Zähneputzen und ein Besuch des Zahnarztes in der Kita. Die Abläufe bei der Körperhygiene werden bereits in der Krippe vermittelt und in Anfängen selbständig ausgeführt und ausgeweitet bis ins Kindergartenalter.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Wir lassen zu, dass die Kinder ihren Körper selbst erfahren und respektieren die persönliche Intimsphäre z. B. beim Toilettengang.

Wir nutzen das Projekt „Das ist mein Körper“ mit verschiedenen Materialsammlungen.

Durch unser Einfühlungsvermögen sind wir, besonders in der Eingewöhnungsphase, eine vertraute Bezugsperson für die Kinder. Sie entscheiden selbst wie weit die direkte Nähe zu ihnen ermöglicht werden soll (in den Arm nehmen, beim Schlafen streicheln, trösten, beruhigen).

Grundthemen des Lebens

Im täglichen Leben entdecken die Kinder mit all ihren Sinnen die Welt, bzw. die eigene Umgebung. Dabei ergeben sich für sie oft Fragen zu den Themen: Gefühle, Gedanken, zum Erlebten, zum Tod, zu fremden Kulturen und Religionen und zur eigenen Identität.

Wir thematisieren mit den Kindern aktuelle Ereignisse der Familien, der Region und der Welt z. B. Ereignisse in Medien, Erlebnisse in Familien – Geburten von Geschwisterkindern, Einschränkungen und Leben mit der aktuellen Corona-Pandemie, in verschiedenen Angeboten und Projekten. Die pädagogischen Kräfte sammeln Materialien zu verschiedenen Angeboten und Projekten und stellen daraus Themenmappen zusammen, die von allen genutzt werden können.

Fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit sind Geburtstage, Feste und Feiern, der Morgenkreis und Bastelfrühstück und vieles mehr. Es gibt für jedes Kind ein Portfolio, in dem es eigene Fotos, Werke und Bilder aufbewahren kann.

Für die Vorschulkinder beginnt im November das Kennenlernen ihrer Grundschule und den Besuch der „Bienenstunde“. Die Mehrgenerationenperspektive erfahren die Kinder bei uns über die Begegnung mit Menschen der älteren Generationen bei Besuchen des Seniorenheimes und Seniorenstübchen sowie beim Oma- und Opa-Nachmittag. Der jährliche Besuch, der in der Verbandsgemeinde Flechtingen ansässigen Polizei, ist fester Bestandteil für unsere Einrichtung. Sie unterstützen uns, die Vorschulkinder für ihren späteren Schulweg vorzubereiten.

Mit religiösen Themen machte der Gemeindepädagoge und Referent Herr Schmidt die Kinder altersentsprechend bekannt.

Im vergangenen Jahr hatten wir das Hauptprojekt-Thema „Berufe“ gewählt. Hier haben die Kinder vieles über den Beruf ihrer Eltern und über andere weniger bekannte Berufe erfahren. Die Berufsstellen, die im Ort lagen, wurden gemeinsam mit den Kindern besucht (Apotheke, Rettungsleitstelle, Feuerwehr, Physiotherapie, Zahnarzt, Edeka-Markt, Milchviehanlage, Erdbeer-Plantage).

Unser neu gewähltes Thema für 2021 ist: „Das Leben der Kinder aus anderen Ländern“. Hierzu sollen verschiedene Medien verwendet werden.

Sprache

Dateiname:
erstellt:
geprüft und
freigegeben:

Konzeption
AK Konzeption, Kita Erleben
Frau S. Heidemann-Müller



Seite: 11 von 27
am: 28.01.2021/04.2022
am: 09.05.2022



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Sprache ist das wichtigste Kommunikationsmittel der Kinder um am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und ihre Gefühle, Gedanken und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen.

Täglich stattfindende Rituale wie der Morgenkreis, Tischsprüche und pädagogische Angebote geben den Kindern die Möglichkeit sich durch Geschichten, erzählen von Erlebnissen, Liedern und Anderem sprachlich mitzuteilen. Wir verstehen uns als Sprachvorbilder der Kinder und möchten ihnen eine angemessene Sprachkultur vermitteln (ausreden lassen, zuhören, Höflichkeitsformen verwenden, angebrachte Lautstärke verwenden).

Im Krippenalter setzen wir viele Lieder und Bewegungsspiele zur Wortschatzerweiterung ein. Um die Schrift für die Kinder erkennbar zu machen, setzen wir z. B. Bilder ein (ihren Platz im Waschraum anhand ihres Bildes, Spielzeugkisten gekennzeichnet mit Fotos usw.).

Die älteren Kinder nutzen die Schriftzeichen, um ihren Namen und andere Worte zusammensetzen. Angebote speziell für die Vorschularbeit sind Übungen, die auf das Schreiben vorbereiten z. B. Schwungübungen.

Zum Einschlafen können sich die Kinder Vorlesegeschichten und gelegentlich Hörbücher und Hörspiele aussuchen.

Im gesamten Tagesablauf kommen Bewegungs- und Kreisspiele, Reime, Verse, Lieder, Gedichte, Zungenbrecher und Fingerspiele zum Einsatz.

In Rollenspielen, beim Spielen und bei Gesellschaftsspielen setzen sich die Kinder sprachlich miteinander auseinander z. B. beim Besprechen von Spielregeln.

Eine große Vielzahl von Büchern, Bildern und Zeitschriften regen zum Erzählen und Beschreiben an. Weiterhin steht uns die Bibliothek im Ort zur Verfügung, die wir wieder regelmäßig nach Öffnung nutzen möchten.

Wir nutzen verschiedene Möglichkeiten den Kindern grammatikalisch richtig die Sprache zu vermitteln und Wortbedeutungen zu erfassen. In Projekten z. B. „Welche Sprache sprichst du?“ vermitteln wir den Kindern wie in anderen Ländern gesprochen und geschrieben wird (andere Schriftzeichen und Sprachen).

Die Kinder lernen, dass die Sprache vielseitig einsetzbar ist und tun dies situativ mit Stimmlage, Lautstärke, Wortwahl, Mimik, Gestik und Zeichensprache. Den Kindern hören wir vertrauensvoll bei ihren Gesprächen zu und besprechen Probleme, Bedürfnisse und Beweggründe altersgerecht mit ihnen.

Gibt es sprachliche Probleme, wird dies mit den Eltern in Elterngesprächen besprochen und gemeinsam Lösungsansätze geschaffen.

Bildende Kunst

Die Bildsprache ist das Erkunden verschiedener Materialien. Durch den Einsatz vielfältiger Materialien werden die Kinder zum Ausprobieren und kreativ sein angeregt. In jedem Gruppenraum befindet sich eine kreative Malstrecke, an denen verschiedene Materialien für die Kinder zu jeder Zeit bereit stehen z. B. Stifte, Blätter, Kleber, Schere, Pinsel, Tuschkasten und Schablonen sowie eine Kiste mit diversen anderen Materialien wie Papprollen, Stoff- und Papierreste und Tapeten. Eine erweiterte Materialsammlung im



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Kreativraum für schöpferisches Arbeiten mit Naturmaterialien, Perlen, Stempeln und Bastelzubehör können die Kinder nach Absprache mit den Erziehern nutzen. Für Holzarbeiten stehen den Kindern zwei Werkbänke mit Werkzeugen zur Verfügung.

Vorzugsweise sammeln wir Naturmaterialien mit den Kindern und gestalten damit auch Keilrahmen als kleine Geschenke für Jubiläen oder Geschäftseröffnungen.

Die Kinder gestalten die Räumlichkeiten und Flure gern mit ihren Kunstwerken.

In den Projekten binden wir neue Materialien wie Speckstein oder Ton ein und führen die Kinder an die Verarbeitungsmöglichkeiten heran. Auch auf dem Spielplatz haben die Kinder die Möglichkeit kreativ zu sein – mit Sand Skulpturen bauen, die Pflastersteine mit Kreidebildern verschönern und durch verschiedenste Bastelleien das Carport für besondere Anlässe schmücken.

Wir erkunden mit den Kindern die architektonischen Baudenkmäler des Ortes, wie den Hausmannsturm und die Schlossanlagen in Erleben.

In den Sommerferien führen wir wöchentlich Thementage durch, bei denen die Kinder sich in allen kreativen Bereichen ausleben können (Tanzen, Theater, Bilder gestalten, Matschen und Wasserspiele, Modenschau u. a.).

Darstellende Kunst

In den verschiedenen Gruppenräumen und in jeder Altersgruppe haben die Kinder täglich die Möglichkeit, sich zu verkleiden und so in verschiedene Rollen zu schlüpfen oder Theater zu spielen. In kleinen Projekten oder Festlichkeiten werden tänzerische Einlagen oder Mitmach-Geschichten (Rollenspiel, Gedichte und Lieder) für Aufführungen erarbeitet. So können sich die Kinder individuell nach ihren Interessen einbringen.

Ein geplantes Großprojekt wird eine Zirkusaufführung sein. Dieses bietet viele Möglichkeiten ihre eigenen Vorstellungen zu verwirklichen in: Bühnen und Requisiten bauen, Masken basteln, Musik aussuchen, artistische Kunststücke einstudieren usw. Dies wird der Höhepunkt zum Kindertag werden.

Die Kinder erfahren hier, dass es um Teamfähigkeit, Engagement, Wissen und Kreativität und ihre Meinung geht.

Mit den Vorschulkindern besuchen wir jährlich das Theater in Magdeburg.

Musik

Die Kinder erfahren Musik als Ausdruck von Lebensfreude. Dabei erzeugen sie selbst Musik mit ihrem Körper, Instrumenten und Gegenständen jeder Art und verbinden sie mit Bewegung, Takt und Rhythmus.

Unsere Kindertagesstätte hat ein eigenes geschriebenes Lied, das „Zwergenland-Lied“. Rituale mit musikalischer Einstimmung finden regelmäßig im Morgenkreis statt. Bei Jubiläen und gesellschaftlichen Höhepunkten führen die Kinder musikalische Programme auf. Wir besuchen vierteljährlich das Seniorenheim sowie das Seniorenstübchen und bringen uns mit Liedern und Gedichten sowie gebastelten Geschenken in den Alltag der Senioren ein. Bei Bedarf stehen den Kindern Musikinstrumente zur Verfügung, mit denen sie Lieder begleiten können oder selbst dazu singen oder kreativ sind. Ein CD-Player kann zum Musikhören genutzt werden. Auch das Herstellen von eigenen Musikinstrumenten,



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

bevorzugt aus Naturmaterialien, nutzen die Kinder gern. Der Einsatz von Klangschalen und meditativer Musik ist fester Bestandteil und wird gern von den Kindern angenommen. Die Erzieherinnen umrahmen vielfältig den Tagesablauf musikalisch mit dem Spielen ihrer Instrumente (Gitarre) bei Bewegungsangeboten und Bewegungsspiele schon mit den Kleinsten.

Mathematik

Der tägliche Umgang und Erfahrungen mit Maßen, Mengen, Größen, Steigerungsformen, Zahlen, Formen, Relationen, Zeit und Raum ist die Vermittlung mathematischer Grunderfahrungen. Dies setzen wir in vielfältiger Form ein, beginnen bei den Kleinsten mit Ketten fädeln, Muster und Steine stecken, Puzzeln, Konstruktionsspiele und Formen und Farben erkennen.

Die größeren Kinder erweitern dann bis hin zum Malen von Mustern, Vervollständigen von Reihenfolgen, vergleichen von Gewichten, Größen, Mengen und Eigenschaften von Materialien unterscheiden. Täglich setzen die Kinder die Zahlen ein: das Zählen z. B. von Kindern, Geschirr, Gegenstände, Materialien usw. Mittels verschiedener Spiele z. B. Abzählreime, Würfel- & Kartenspiele und didaktisches Material (Schaschlik- und Denk-Spiele, Memory-Spiel usw.) wird die Denk- und Merkfähigkeit der Kinder ausgebaut und ihr mathematisches Wissen erweitert.

Besonders im Vorschulbereich setzen wir zusätzlich Arbeitsmaterialien ein, bei denen die Kinder Raum-/Lagebeziehungen bestimmen, Mengen simultan erfassen, Gleichheit- und Unterschiedlichkeit sowie Symmetrie erkennen. Aber auch das tägliche Verwenden ihrer eigenen Daten wie: Geburtstag, Hausnummer, Uhrzeit oder Wochentage und Monate in verschiedenen Angeboten, festigen ihre Grundkenntnisse.

Im Sportangebot finden das Abzählen und das Bestimmen von Vorgänger und Nachfolger vielfältigen Einsatz.

Natur

Die Natur in all ihren Erscheinungen mit all ihren Phänomenen und mit all ihren Elementen (Wasser, Luft, Erde, Feuer) ist für Kinder von Anfang an ein wichtiger Teil ihres Bildungsprozesses. Dazu erforschen wir gemeinsam die Natur und zeigen den Kindern das Wachsen, Entstehen, Verändern und das Vergehen. Auf dem Spielplatz wurde ein Kräuterbeet angelegt, welches von den Kindern bepflanzt und gepflegt wird. Kräuter werden in verschiedenen Gerichten frisch verarbeitet und von den Pfefferminzpflanzen trocknen wir den Tee für die Wintermonate. Die Initiative Edeka-Stiftung bietet uns jährlich das Bepflanzungsprojekt „Dem Gemüse auf der Spur“. Hierbei werden verschiedene Gemüsesorten besprochen und mit den Kindern gepflanzt und eingesät. Eine feste Kindergruppe ist für die Pflege der Pflanzen zuständig und zur Erntezeit verkosten und verarbeiten wir unser Gemüse (Salate, Radieschen, Gurken, Möhren, Kohlsorten, Mangold, Rote Bete). Auf einem eigens angelegten Komposter werden Kürbisse für Dekorationen geerntet.

Auch ein Insektenhotel bietet für viele kleine Lebewesen einen Lebensraum und lädt zum Staunen und Beobachten ein.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Auf dem Spielplatzgelände befinden sich mehrere Blumenbeete, die auch gemeinsam mit den Kindern bepflanzt und gepflegt werden. Gern nutzen wir unsere Blumen zum Schmücken der Gruppenräume oder für Festlichkeiten. Die großen Bäume auf unserem Außengelände bieten gute Möglichkeiten für Naturbeobachtungen durch den Jahreszeitenwechsel. Gleichzeitig bewohnen viele Tier- und Vogelarten die Bäume. Unsere Obstbäume- und Sträucher tragen neben Pflaumen, Birnen Äpfel, Johannisbeeren auch Kirschen. Diese werden gern genascht und zu Vielerlei mit den Kindern weiterverarbeitet (Marmelade).

Eine große Außenspielküche lädt die Kinder zum kreativen Kochen mit Naturmaterialien ein.

Um die Natur zu entdecken und Naturmaterialien zu sammeln nutzen wir Ausflüge zu allen Jahreszeiten in den Park, in den Wald und in die Felder. Herr Walter geht mit uns jährlich in den Wald und bringt uns die Waldtiere durch Anschauungsmaterial wie Geweihe und Felle sowie den Einsatz seines ausgebildeten Jagdhundes näher. Alle zwei Jahre findet eine waldpädagogische Veranstaltung seitens des „Haus des Waldes“ Hundisburg in unserer Einrichtung statt. Sie stellen uns ihre Materialien, wie präparierte Waldtiere vor, lassen die Kinder riesige Tierpuzzle zusammensetzen, zeigen mittels der Geräuschebox die Tierstimmen und spielen themenbezogene Spiele mit den Kindern.

Wir binden zu allen Jahreszeiten das Thema Natur in unseren Alltag ein. Wir beobachten Herbst- bzw. Laubfärbung, das Frühlingserwachen der Natur, die Ernte, Regen, Schnee und Wetterphänomene wie Regenbogen oder Gewitter messen von Temperaturen, Wetterkalender.

Für viele weitere Erlebnisse in der Natur besuchen wir die Familie Göttert auf ihrem Bauernhof, pflücken Erdbeeren auf der Erdbeerplantage, besuchen die Milchviehanlage mit ihren kleinen Kälbchen, probieren Honig beim Imker und lernen beim Biobauern etwas über den ökologischen Anbau von Obst und Gemüse. Ein besonderer Höhepunkt ist das Kochen und Backen mit den Landfrauen. Im Herbst dürfen die Kinder bei Oma Köhler im Garten etliche Obst- und Gemüsesorten selbst ernten. Weitere Naturexperimente- und Angebote binden wir in die Thementage in den Sommerferien sowie im Laufe des gesamten Jahres ein.

Technik

Die Kinder erleben heute eine hochtechnisierte Welt in der sie zu Hause und in der Tageseinrichtung einer Vielzahl von unterschiedlichen Haushalts-Geräten, Maschinen, Armaturen und Werkzeugen begegnen.

Im Kreativraum gibt es verschiedenste Werkzeuge, die sie an der Werkbank ausprobieren können. Weiteres Werkzeug soll noch angeschafft werden.

In der Kinderküche kommen die Kinder mit verschiedenen Haushaltsgeräten wie Mixer, Pürrierstab, Waffeleisen, Sandwichmaker, Elektroherd und Kühlschrank in Kontakt und lernen mit diesen umzugehen.

Der Kreativraum bietet auch viel Platz für Experimente bei denen die Kinder erste naturwissenschaftliche und technische Erkenntnisse durch ihr eigenes Tun erwerben. Dabei bekommen sie viel Gelegenheit zum Selbstaussprobieren und Erforschen. Es steht



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

ihnen eine Kiste mit defekten kleinen Geräten (Wecker, Radio, CD- Player usw.) bereit, die sie selbst auseinanderschrauben können und so das Innenleben dieser erforschen. In den Gruppenräumen befinden sich Bau- und Konstruktionsmaterialien sowie Magnetspielzeug mit denen die Kinder nach ihrer Fantasie bauen und erste Erfahrungen mit technischen und physikalischen Zusammenhängen machen können.

Auch der Hausmeister bietet den Kindern bei kleineren Gewerken an mitzuhelfen. Seine große Auswahl an Werkzeugen ist für die Kinder sehr interessant und zeigt ihnen die vielen Einsatzmöglichkeiten auf.

Der Bau des neuen EDEKA-Marktes gegenüber der Kita im letzten Jahr bot eine Vielzahl von Anschauungsmöglichkeiten. So konnten die Kinder einzelne Bauabschnitte verfolgen, wie z.B. den Abriss mit schweren Geräten, den Aufbau einzelner Gewerke mit verschiedenen Techniken und Fahrzeugen.

Auf dem Außengelände stehen den Kindern verschiedenste Fahrzeuge (Roller, Taxi, Dreirad) zur Verfügung mit denen sie Bewegungsmechanismen zum Fortbewegen erlernen.

Um den Kindern technische Prozesse veranschaulichen zu können, beziehen wir in unsere pädagogische Arbeit ansässige Firmen mit ein (Tischlerei, Metallbau, Tankstelle – Waschstraße, Autowerkstatt, Stork Baumaschinen, Feuerwehr u.v.m.).

Spiel

Das Spiel ist für jedes Kind bedeutsam und verändert sich mit den unterschiedlichen Entwicklungsstufen des Kindes und den damit verbundenen Fähigkeiten, aber auch Pflichten, die den Tagesablauf, vor allem der Hortkinder, prägen. Die Spielarten beginnen aus diesem Grund mit dem einfachen Hantieren und Alleinspielen im Krippenalter und entwickeln sich über das Roll-, Bau-, oder Handpuppenspiel im Kindergartenalter hin zum Spiel mit komplexen Denk-, - oder Konstruktionsspielen im Hortalter.

Im Tagesablauf bieten wir zu unterschiedlichen Zeiten Spielmöglichkeiten für die Kinder an.

Im täglichen Rollenspiel stehen den Kindern die unterschiedlichsten Materialien (Kostüme und Kleidungsstücke, Perücken, Handtaschen, Decken, Kissen usw.) und Spielzeug-Ecken wie Puppen-Ecke, Kaufmannsladen, Bau-Ecke, Lese-Ecke, Werk- und Bastel-Ecken, Kuschel-Ecke usw. zur Verfügung um ihre Lebens- und Fantasiewelt nachahmen zu können. So wird ihnen ermöglicht in die verschiedensten Rollen zu schlüpfen.

Die Steck- und Lego-Steine, Holzbausteine, Magnete, Schraub-Spielkasten und Bakoba Multisoftbausteine bieten den Kindern die Möglichkeiten eigene Kunstbauwerke zu konstruieren oder nachzubauen. Gleichzeitig können sie auch mit vielen Steinen Fahrzeuge und andere Gerätschaften entwickeln.

Für die Kinder stehen freizugänglich sämtliche Gesellschaftsspiele, Puzzlespiele, Logik- und Denkspiele, Bastel- und Malutensilien und Bücher.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Im Außenspielbereich können die Kinder zu jeder Zeit verschiedene Fahrzeuge sowie Spielgeräte (Kletterturm für Krippe und Kindergarten, Schaukeln, Wippe, Reckstange, Sandkasten, Kinderküche, Erdhügel, Wipptier und diverse Klettermöglichkeiten) zum Bewegen und Entdecken nutzen. Auch Hecken und Sträucher bieten den Kindern Rückzugsmöglichkeiten. Ein Carport steht für die tägliche Nutzung zur Verfügung. Dort können wir feiern, spielen und im Sommer Mahlzeiten einnehmen.

Ein lang geplantes Projekt ist die Errichtung einer Kinderbaustelle auf einem abgegrenzten Teil des Spielplatzes und das Anlegen eines Sinnespfades.

5. Regeln und Umgang mit „Grenzerfahrungen“

Regeln sind für uns notwendige Bestandteile des Zusammenlebens der Kinder. Sie geben den Kindern Sicherheit und Orientierung für ihr Verhalten. Außerdem fördern sie die Frustrationstoleranz und die Fähigkeit zum Aushandeln von Kompromissen.

Um strukturiert das Tagesgeschehen mit den Kindern durchlaufen zu können sind u. a. feste zeitliche Abfolgen einzuhalten (Tagesablaufplan).

Es gibt feste Tischregeln und Rituale: höflicher Umgang miteinander, leise kommunizieren, altersentsprechender Gebrauch mit dem Besteck, Einhaltung der Sitzordnung, Tischsprüche, Tischdienste, Ein- und Abdecken der Tische sowie Einfüllen der Mahlzeiten nach eigenem Ermessen. Im Krippenbereich gibt es keine feste Sitzordnung.

Es gibt Verhaltensregeln für den Aufenthalt in den Gruppenräumen, Treppenhaus Fluren und Waschräumen (gegenseitige Rücksichtnahme, kein Toben, kein Schreien) die den Kindern bekannt sind.

Mit Spielgeräten, Fahrzeugen und Spielmaterialien gehen die Kinder ordentlich und pflegsam um. Die Kinder helfen beim Einräumen und kennen die dafür vorgesehenen Aufbewahrungsorte (drinnen und draußen). Seit kurzem werden die Kinder angehalten, die Fahrzeuge im Spielzeugschuppen ordnungsgemäß abzustellen, da sie erkannt haben, sonst nicht an die Fahrzeuge heranzukommen. Die Kinder wissen, dass es auf dem Spielplatz Spielgeräte nur für die Kleinen und nur für die Großen gibt. Der große Erdhügel wird nicht mit Fahrzeugen befahren.

Bei Gesellschaft- und Tischspielen werden die Kinder angehalten Spielregeln abzusprechen und einzuhalten.

Wichtige Hygieneanwendungen (aktuell in der Corona-Zeit) im Waschraum und generell im Alltag müssen von den Kindern eingehalten werden. Hierzu zählen: das regelmäßige Händewaschen mit Seife und benutzen der Papierhandtücher, Nießetikette einhalten, Körperkontakt vermeiden und Abstand wahren, jeder benutz nur seine persönlichen Dinge u.v.m.)

Die Schlafmöglichkeiten für die Kinder sind überwiegend an festen Plätzen.

Im Garderobenbereich werden die Sachen der Kinder in ihren jeweiligen Garderobenfächern ordentlich aufbewahrt.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Erleben

6. Partizipation

Partizipation meint Beteiligung, Teilhabe. Die Kinder werden in Ereignisse und Entscheidungsprozesse, die das Zusammenleben betreffen, mit einbezogen. Die Erweiterung von Handlungsspielräumen für Kinder reicht allein nicht aus. Oft fehlen den Kindern Informationen über alternatives Handeln. Diese müssen die Erwachsenen bieten. Partizipation erfordert einen gleichberechtigten Umgang, keine Dominanz der Erwachsenen. Sie müssen den Kindern mit Neugier und Interesse begegnen. Für die Kinder darf die Partizipation nicht folgenlos bleiben. Ihre Entscheidungen müssen auch Konsequenzen haben. Für den Erwachsenen erfordert es Klarheit darüber, welchen Entscheidungsspielraum man den Kindern wirklich zugestehen möchte. Dieser muss den Kindern verständlich offengelegt werden. Es muss den Kindern eine Chance zur Realisierung ihrer Entscheidungen gegeben werden.

Innerhalb unseres Teams sind hier noch Ressourcen, die für die weitere Partizipation mit den Kindern in einigen Bereichen umgesetzt werden müssen.

Bei der Auswahl des Mittagessens entscheiden immer einige Kinder aus einer Gruppe den Speiseplan mit.

Bei der räumlichen Umgestaltung der Funktionsecken bringen die Kinder ihre Vorstellungen und Vorschläge mit ein und setzen diese gemeinsam mit den Erziehern um.

Bei den Mahlzeiten entscheiden die Kinder selbst, was und in welcher Menge sie essen und trinken möchten.

Sie entscheiden selbst über ihre Spielmöglichkeiten, die Auswahl der Spielzeuge und Spielgeräten und über die mitspielenden Kinder.

Es steht den Kindern frei, an welchen Angeboten oder Projekten sie teilnehmen möchten.

Wir versuchen trotzdem durch Motivation, die Kinder für viele Dinge zu begeistern. So lernt das Kind auch, Kompromisse einzugehen oder Konsequenzen zu erfahren.

Während der Mittagsruhe entscheiden die Kinder selbst, ob sie ruhen oder schlafen möchten.

7. Inklusion/ Gender/ Diversität

Kinder sind in erster Linie individuelle Persönlichkeiten mit ihren Stärken, Vorlieben, Interessen, nicht Mitglied einer Personen-Geschlechtergruppe. Wir sind offen für alle Kinder - unabhängig von ihren unterschiedlichen Voraussetzungen, wie z. B. Religion, Geschlecht, Herkunft, Lern- und Entwicklungstempo. Wir sorgen dafür, dass unsere Kindertageseinrichtungen Orte sozialer und interkultureller Begegnungen sind und ermöglichen den Kindern so, sich in der Auseinandersetzung mit anderen zu entwickeln und zu bilden. Die pädagogischen Fachkräfte in unseren Einrichtungen sehen das Kind als eigenständige Persönlichkeit, in seinem familiären Kontext. Sie nehmen es mit seinen Stärken und Kompetenzen wahr und berücksichtigen den Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes. Arbeitsgrundlage für die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen der Verbandsgemeinde ist das Grundverständnis für



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption *Erleben*

die Situation eines jeden Kindes mit Blick auf dessen Ressourcen und Kompetenzen. Für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf gilt wie für alle Kinder der Grundsatz der Alltagsorientierung und Ganzheitlichkeit. Kinder werden durch die Gemeinschaft mit anderen Kindern und dem Kitaalltag angeregt und herausgefordert. Das nutzen wir, um an die Interessen des Kindes anzuknüpfen. Ausgehend von unseren Beobachtungen entwickeln wir gemeinsam mit den Eltern und Therapeuten des Kindes individuelle Förderziele.

Um sich möglichst unabhängig von ihrem Geschlecht entwickeln zu können, sollen die Kinder nicht durch stereotype Sichtweisen in ihren Erfahrungsmöglichkeiten eingeschränkt werden.

Ziel ist es Sensibilisierung und Verständnis für die Gleichberechtigung der verschiedenen Geschlechter zu entwickeln. Wir sehen es als Aufgabe, den Kindern möglichst viele verschiedene Identifikationsmöglichkeiten zu bieten, indem wir die Entwicklung eines Bewusstseins für das eigene Geschlecht fördern. Allen Kindern wird der gleiche Zugang zu allen Angeboten der Kindertageseinrichtung ermöglicht und es wird darauf geachtet, dass keine Ausgrenzung erfolgt. Die pädagogischen Fachkräfte beachten den Genderaspekt ebenso in der Beobachtung und Dokumentation und reflektieren die Bedeutung des erwachsenen Vorbildes in der Einrichtung.

8. Nachhaltigkeit

Kinder eignen sich bereits in jungen Jahren Wissen und Grundlagen für umweltbewusstes und verantwortliches Handeln an. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen zielt darauf ab, Kindern Raum und Möglichkeiten zur spielerischen Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und sie in der Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu unterstützen, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind.

Ziel der pädagogischen Fachkräfte in der Verbandsgemeinde Flechtingen ist es, dass die Kinder in den Einrichtungen gesund aufwachsen (z.B. gesunde Baumaterialien oder gesunde Ernährung), Natur erleben (z.B. umweltpädagogische Begleitung); ökologisches Handeln kennenlernen (z.B. Energie und Wasser sparen), regenerative Energien nutzen und soziales Miteinander erleben.

Ein wichtiger Bestandteil des sozialen Miteinander von Nachhaltigkeit ist das Erlernen von kooperativen Kompetenzen, d.h. die Fähigkeiten, die es jemandem erlauben, sich wertschätzend mit anderen einem gemeinsamen Ziel zu nähern, vorurteilsfrei auf andere Menschen zuzugehen und sensibilisiert auf Diskriminierung zu reagieren.

In unseren Kindertagesstätten werden in ihrem Alltag Zugänge und Erfahrungsräume zu komplexen Fragen nachhaltiger Entwicklung geschaffen.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Erleben

Wie leben Menschen hier und anderswo? Was passiert mit kaputtem Spielzeug?
Woher kommt das Essen in unserer Kita?

Gemeinsam hinter die Dinge zu schauen, Zusammenhänge zu entdecken und auch den eigenen Alltag zu verändern. Dauerhafte Bildungsanlässe sollen erkannt und genutzt werden. Diese Bildungsanlässe bringen dann zum Beispiel Erfahrungen zwischen Kind und Natur hervor und fördern Fragestellungen zu Naturphänomenen. Es gibt in einer Kindertageseinrichtung viele Gelegenheiten, umweltbezogene Bezüge herzustellen.

Auf eine spielerische Weise werden zukunftsrelevante Themen erkannt und bearbeitet. Die Neugier und Erkundungslust der Kinder werden genutzt, um Themen wie Energie, Wasser oder Sonne zu hinterfragen und Alltagsbezüge herzustellen.

9. Beobachten und Dokumentieren

Das Beobachten und Dokumentieren der kindlichen Entwicklung ist fester Bestandteil unserer Arbeit. Mit dem Ziel, Bildungsprozesse zu erkennen und Kinder individuell zu fördern, wenden wir verschiedene Beobachtungsformen und Dokumentationssysteme an.

Für unser Team hat sich das Dokumentieren von besonderen Situationen, Entwicklungsschritten und spontanen Beobachtungen mittels Karteikarten bewährt. Die Notizen werden mit den Gruppen-Kollegen besprochen und ausgewertet und für die Portfoliomappen sowie Entwicklungsgespräche aufgearbeitet.

Dies kann in Form von kleinen Lerngeschichten oder als Portfolio-Vorlage erstellt werden. Dafür nutzen wir die Literatur und Vorlagen „Das Portfolio-Konzept für die Krippe“ und „Das Portfolio-Konzept für den Kindergarten“ sowie die Beobachtungsbögen in Form einer Spirale von Kornelia Schlaaf-Kirchner für Kinder unter 3 Jahren und für Kinder von 3 bis 6 Jahren und für Vorschulkinder.

Als erstes erhalten die Eltern von der Bezugserzieherin des einzugewöhnenden Kindes ein Portfolioblatt, in dem sie ihr Kind aus ihrer Sicht beschreiben und Besonderheiten nennen.

Beginnend mit der Eingewöhnungszeit werden die ersten Beobachtungen des Kindes dokumentiert und auf dem Qualitätsmanagement-Bogen „Reflexion der Eingewöhnung“ festgehalten und nach ca. 6 Wochen in einem Reflexionsgespräch mit den Eltern ausgewertet.

Außerdem bieten wir den Eltern jährlich an, sich mit uns zu einem Entwicklungsgespräch zu treffen und auszutauschen. Der Beobachtungsbogen wird im Vorfeld gemeinsam mit den Gruppenerziehern oder im Team vorbereitet und ausgewertet. Bei Problemen und Defiziten können so gemeinsam im Team und mit den Eltern nach Lösungen gesucht werden.

Wichtig sind für uns auch Tür- und Angelgespräche, um die Eltern auf spontane Beobachtungssituationen hinzuweisen, bzw. zu hinterfragen.

Der Portfolio-Ordner ist ein Buch des Kindes und kann von den Eltern des jeweiligen Kindes eingesehen und jederzeit vom Kind angeschaut und mit eigenen Zeichnungen und Arbeiten gefüllt werden.

Für den Übergang von der Krippe in den Kindergarten erfolgen innerhalb des Teams und mit den Eltern Absprachen und Auswertungen zum Entwicklungsstand des Kindes.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Außerdem laden wir die Eltern und das Kind zu einem Kennlerngespräch mit den pädagogischen Fachkräften in der neuen Gruppe ein. Hierbei wird den Eltern der Informationsflyer für den Kindergartenbereich ausgehändigt.

In den letzten Jahren wurden auch Gespräche zum Entwicklungsstand der Vorschüler mit der Grundschule geführt.

Um unsere bisherige Portfolioarbeit qualitativ weiterzuentwickeln ist eine Inhouse-Fortbildung mit Frau Heidemann-Müller 2021 geplant.

10. Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigte

Unter dieser Zusammenarbeit verstehen wir, dass wir gemeinsam Verantwortung für die Kinder tragen, „Tageseinrichtung und Eltern, als Partner in gemeinsamer Verantwortung“ (siehe Bildung elementar, S. 60) dies aber mit getrennten Verantwortungsbereichen! Wir sehen uns dabei als professionelle Fachkräfte und die Eltern, als die wichtigsten Bezugspersonen und Experten ihrer Kinder.

Liebe Eltern, sollten Sie jedoch einmal eine andere Meinung zu unserer Arbeit haben: Bitte, reden Sie mit uns, nicht über uns.

Formen der Zusammenarbeit

Die erste Zusammenarbeit mit den Personensorgeberechtigten erfolgt bei Neuaufnahme des Kindes in einem persönlichen Gespräch und mit der Übergabe unserer Kita Flyer (Flyer Krippenbereich und Kindergartenbereich).

In jedem Jahr erfolgt mindestens eine Elternversammlung, in der pädagogische und organisatorische Themen besprochen werden.

Aus den Reihen der Eltern wählen die Eltern alle zwei Jahre Mitglieder für das Elternkuratorium und den Gemeindeelternvertreter. Wichtige Informationen erhalten die Eltern über Aushänge im Schaukasten, an den Pinnwänden im Haus und über E-Mails. Um eine gute partnerschaftliche Zusammenarbeit beizubehalten und zu vertiefen, bieten wir den Eltern gemeinsame an mit uns Bastelnachmittage, Arbeitseinsätze und feierliche Höhepunkte durchzuführen. Hier haben sie die Möglichkeit sich in vielfältiger Form mit einzubringen.

Während der Corona-Pandemie haben wir den Kontakt zu den Eltern aufrecht gehalten und den Eltern Bastel-Vorschläge, Spiele, Vorschulaufgaben und weitere Beschäftigungsmöglichkeiten per E-Mail zugesendet. So blieb ein ständiger Kontakt zwischen Kita und Eltern bestehen.

11. Feste und Feiern

Termine für Höhepunkte aus 2020 die coronabedingt ausfallen mussten und für 2021 nochmals geplant sind:

- Willkommensparty mit Verkleiden für alle Kita-Kinder nach dem Corona-Lockdown
- Besuch der Polizei für die Vorschüler
- Besuch des Zahnarztes für die Vorschüler
- Sicherheitstraining für die Vorschüler
- Ostern: Ostereiersuchen und Osterfeier
- Fotograf



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

- 01.06.2021 Kinderfest Thema: Zirkus
- Juni 2021 Namensfest 25 Jahre Namensgebung Kita „Zwergenland“ (mit Landfrauen)
- kleines Zirkusprogramm
- Verkehrswacht
- Bienchenstunde-Abschlussfeier
- 2.07.2021 Abschlussfahrt und Abschlussfeier der Vorschüler
- 30.10.2021 Halloween-Herbstfestfeier-/ abends Fest mit Eltern
- Dezember 2021 Weihnachtsmarkt auf dem Schlosshof
- Dezember 2021 Weihnachtsnachmittag mit den Eltern
- Dezember 2021 Interne Weihnachtsfeier

12. Öffentlichkeitsarbeit

Die Kindertagesstätte beteiligt sich aktiv am Gemeindeleben und pflegt jahrelange Traditionen in dem wir zu Geburtstags-Jubiläen, für die Volkssolidarität, für das Seniorenheim und Seniorenstübchen, bei Höhepunkten des Ortes sowie zum Weihnachtsmarkt im Schloss mit musikalischen Darbietungen mitwirken. Für unsere pädagogische Arbeit beziehen wir die ortsansässigen Firmen und Betriebe (Zahnarzt, Apotheke, Rettungswacht, Edeka-Märkte, Vereine, Geldinstitute usw.) mit Besuchen ein oder erhalten Unterstützung z. B. durch die Schalmeyenkappelle und Feuerwehr zu unseren Festlichkeiten.

Wir stehen im regen Austausch mit anderen Kindertagesstätten der Verbandsgemeinde Flechtingen und laden die Kinder aus der Kita Uhrleben und Hakenstedt zur Verkehrswacht und zum Sicherheitstraining hierher ein.

Von den Geldinstitutionen erhalten die Vorschulkinder jährlich kleine Präsente für den Schulbeginn.

Mit den Vereinen haben wir kleine Kooperationen in Form von gegenseitiger Unterstützung z. B. Kinderschminken beim Familientag des Sportvereines und werden gesponsert mit Spielmaterialien.

Zu bestimmten Anlässen nehmen wir Kontakt zur Lokalpresse auf.

13. Vernetzung und Kooperation

Wir arbeiten mit den verschiedensten Institutionen eng zusammen, hauptsächlich mit den Ämtern aus der Verbandsgemeinde Flechtingen.

Wir sind dabei eine Kooperationsvereinbarung mit der Grundschule Bregenstedt zu erarbeiten. So bietet jährlich die Grundschule Bregenstedt für unsere Vorschulkinder die Bienchenstunde an.

In Initiative mit dem Kuratorium und anderen Eltern ist die Gründung eines Fördervereines für die Kita im Aufbau.

Unsere Einrichtung ist offen für die verstärkte Zusammenarbeit mit den berufsbildenden Schulen und den Sekundarschulen, um ihnen Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen.

Bei Förderbedarf und zur Inklusion werden Vernetzungen mit den Jugend- und Sozialämtern, den Familienhilfen oder der Wohlfahrtsverbände in Anspruch genommen.

Frau Dörte Lühmann von der AOK ist jährlich mit dem Projekt „gesundes Frühstück“ in unserer Einrichtung.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Erleben

14. Beschwerde- /Vorschlagsmanagement

Dieses Verfahren umfasst die Einführung und die Sicherung eines für die Eltern, die Kinder, das Team und den Träger zufriedenstellenden Umgang mit Ideen und Beschwerden. Feedbacks, in Form von Ideen und Beschwerden sollen als Chance wahrgenommen und genutzt werden, um eine kritische Einschätzung zu den Angeboten zu erhalten und die Einrichtungsqualität weiter zu verbessern. Ideen und Beschwerden können an verschiedenen Stellen angebracht werden, beim pädagogischen Personal der Kita, beim Elternrat, beim Träger oder bei der Leitung der Einrichtung (siehe QM-Handbuch „Beschwerdemanagement“).

15. Qualitätsmanagement

Qualitätsentwicklung ist täglich in unseren Hinterköpfen verankert und wir versuchen fortgehend daran zu arbeiten. Strukturierte Selbsteinschätzungen unter Einbeziehung von Qualitätskriterien beflügeln uns zu ständiger Auseinandersetzung mit der Qualität unserer Arbeit. Hierfür dient uns unser Qualitätshandbuch, welches Impulse gibt, unsere Arbeit in vielerlei Hinsichten zu überprüfen und zu reflektieren.

Durch unsere interne Evaluation überprüfen und entwickeln wir unsere pädagogische Arbeit in der Kita weiter.

Evaluation im Bereich der pädagogischen Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2021:

Das Jahr 2021 war weiterhin geprägt von der Corona-Pandemie, sodass die Einrichtung und die Abläufe darauf angepasst werden mussten. Für die Kinder und die Mitarbeiter/innen bedeutete dies, viele Entbehrungen von gewohnten Tagesabläufen, Gewohnheiten sowie Kontakteinschränkungen. Die Eltern konnten nicht mehr, wie gewohnt die Einrichtung betreten. Die Herausforderung war es, die Hygiene-Maßnahmen durchzuführen und in den Kita-Alltag einzubinden. Geplante Events wie das traditionelle öffentliche Herbstfest, Elternversammlungen oder auch die Abschlussfeier der Vorschüler konnten nicht, wie gewöhnlich stattfinden. Hier versuchte das Team, trotz der zunehmend prekären personellen Situation, bestmögliche Lösungen zu finden. Die Außenwirkung sowie die Kommunikation mit den Eltern waren eingeschränkt. Die Erzieherinnen/Erzieher versuchten, mittels Collagen und themenspezifischen Aushängen den Kontakt zu bewahren und kleine Einblicke aus dem Alltagsgeschehen für die Eltern einzufangen und diese zu präsentieren.

Evaluation der pädagogischen Arbeit 2021:

In den Wintermonaten:

Die Kinder waren in den Wintermonaten vom vielen Schnee fasziniert, sodass die Teams (Krippe und Kita) das große Thema „Winter“ hervorragend einbinden konnten. Das pädagogische Personal nutzte viele verschiedenen Möglichkeiten den Schnee, die Kälte und die Farbe Weiß in Experimenten, bei Bastelangeboten und in der Natur zu veranschaulichen. Die Kinder erlebten das Fühlen, Sehen und das Bewegen im Schnee. Die Kinder begeisterte der glitzernde Schnee und das Eis. Sie ließen buntes Wasser zu Eis gefrieren, bauten kleine Schneehöhlen und rodelten im Park. Später beobachteten die Kinder die Eisschmelze.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Die coronabedingten Kontaktbeschränkungen waren für die Kinder eine große Entbehrung. Daher fanden im März, unter den damaligen Voraussetzungen, gruppeninterne Verkleidungspartys mit dem Motto: „Begrüßungsparty“ statt. Diese waren für die Kinder ein Höhepunkt sowie eine Abwechslung. Die Kinder freuten sich, ihre Freunde wiederzusehen.

Im Frühjahr:

Im April feierte der Kindergarten „Zwergenland“, traditionell das Osterfest mit einer internen Osterparty und der Osternestsuche.

Im Frühjahr verabschiedete sich die Einrichtung von Herrn Jacobs, dem langjährigen Bürgermeister von Erleben. Herr Jacobs unterstützte die Kita in seiner Amtszeit und pflegte regelmäßige Besuche, sodass der Kindergarten auf eine gute Zusammenarbeit zurückblicken konnte.

Im Mai erhielt unsere Einrichtung, wie in jedem Jahr, Unterstützung bei der Beet-Bepflanzung durch die EDEKA-Stiftung. Die Kinder faszinierte das Wachsen des Gemüses und der Pflanzen, sodass die Erzieherinnen/Erzieher alles rund um: „Was wächst in meinem Garten“ thematisierten. Bei der Vorbereitung für die Beetschilder und das Pflegen des Gemüses, waren die Kinder voller Eifer und Interesse dabei. Die Kinder berichteten von den Gärten und Beeten zu Hause. Kleine „Beetpfleger“ boten sich an, regelmäßig das Hochbeet zu gießen und nach dem Rechten zu schauen.

In den Sommermonaten:

Zum 1. Juni wünschten sich die Kinder ein Kinderfest unter dem Motto: „Zirkus“. Die Kinder hatten geplant, hier als Clowns, Akrobaten oder als Zauberer zu agieren. Durch die in der Kita bedingte Quarantäne, musste dieses Fest, mit vielerlei geplanter Aktionen, leider ausfallen.

In Vorbereitung auf die Einschulung der Vorschüler und der damit verbundenen Verabschiedung, erhielten die Kinder, wie in jedem Jahr, von der Volksbank Schultüten. Die Kinder freuten sich, diese selbst zu gestalten. Die Übergabe der befüllten Schultüten erfolgte durch einen Mitarbeiter der Volksbank.

Im Juli konnte die Abschlussfahrt der Vorschüler in den Magdeburger Zoo stattfinden. Begleitet von einigen Eltern, war es ein sehr erlebnisreicher Tag. Es gab eine „Haustierführung“ durch eine Zoomitarbeiterin und ein gemeinschaftliches Mittagessen. Wie kommen wir in die große Stadt Magdeburg von Erleben aus, fragten sich die Kinder? Somit war die Fahrt mit der Regionalbahn sowie der Straßenbahn für die Kinder ein zusätzlicher Höhepunkt an diesem Tag. Sie lernten die Kontrolleurin in der Bahn kennen und sahen die einzelnen Bahnhöfe und lauschten der Ansage zum nächsten Haltepunkt.

Im August stand das Thema: „Wasser“ auf dem Programm. Die Kinder lieben dieses Element und bauten am „Aktionstag“ im Sandkasten Wasserrinnen, kleine Modder-Tümpel und kreierte ihre „Wasserparty“, so wie es ihnen gefiel.

Da den Kindern das Thema so viel Spaß bereitete, wurden weitere Angebote daraus entwickelt. Für die „Kleinen“ stand eine „Piratenparty“ auf dem Programm.

Die Urlaubszeit nutzten die Kolleginnen/Kollegen, um die Räumlichkeiten der Kindergartengruppe so umzugestalten, dass diese kindgerecht von nun mehr einer großen Gruppe genutzt werden kann. Beispielsweise entstand ein Raum für das Einnehmen der Mahlzeiten. In den beiden verbliebenen Räumen entstanden, von den Kindern favorisierte, Funktionsecken (Puppenecke, Verkaufsladen, Bücherecke, Verkleidungsbereich, Baustrecke usw.).

In den Herbstmonaten:

Im September pustete der Wind uns um die Ohren, sodass die Kinder uns bat, wieder ihre Drachen mitbringen zu können. Dies wurde sehr schnell von den Erzieherinnen umgesetzt.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

Um das Thema „gesunde Ernährung“ alljährlich aufzugreifen, besuchten uns traditionell die Landfrauen. Die Kinder waren begeistert beim gemeinsamen Kochen und Zubereiten der Speisen dabei und lauschten den Frauen, die ihnen das Gemüse, Obst und auch das Schneiden erklärten. Die Kinder hatten große Freude daran, selbst zu schnippeln und zu rühren. Sie sahen fasziniert zu, wie es im Topf immer bunter wurde und sich der Raum mit dem Duft des Essens füllte.

Im Anschluss aßen die Kinder die selbstgemachte Gemüsesuppe, den Apfelkompott und die Kartoffelwaffeln. Zum Kochen und Zubereiten konnte der Kreativ-Raum mit der Kinderküche genutzt werden. Das Mittagessen erfolgte dann bei schönem Wetter draußen unter dem Carport.

Ende Oktober erwarteten die Kinder bereits voller Vorfreude die Halloweenzeit. Sie wünschten sich eine Halloween-Party, die die Erzieherinnen/Erzieher mit den Kindern vorbereiteten und durchführten.

In der Winter-/Weihnachtszeit:

Im November boten die frühe Dunkelheit und das Licht für die Kinder viele Anreize, um auszuprobieren, was ist „Hell und was ist Dunkel“. Die Kinder spielten mit kleinen Lichtern und ließen sich bei Experimenten faszinieren. Das Lied „Ein Licht“ wurde gesungen und kleine Lichter gebastelt.

Um im Dezember eine kleine Verkaufsaktion zu starten, befüllten die Kinder kleine Teedosen mit getrockneten Pfefferminzblättern und gestalteten die Verpackungen mit einem Wintermotiv.

In der Weihnachtszeit freuten sich die Kinder der Gruppen, Weihnachtslieder zu singen, und zu basteln. Ein großes Highlight war ihr selbst gestalteter Wunschzettel an den Weihnachtsmann! Viele Kinder berichteten begeistert beim Morgenkreis über Nikolausgeschenke und Wünsche zu Weihnachten. Da der Geruch nach selbstgebackenen Plätzchen aus den Krippenräumen verführerisch duftete, wurden auch in der Kita-Gruppe Plätzchen gebacken. Für die Vorschüler war der Höhepunkt des Jahres die langersehnte Fahrt mit dem Zug zum Weihnachtstheater nach Magdeburg. Die Weihnachtsfeier am 16.12.2021 rundete die Weihnachtszeit in der Kita ab. .

Fazit und Planung für 2022

Pädagogischer Bereich:

- Einbindung der Thematiken zum Leitfaden: „Wir sind Kinder einer Welt, schätzen die Natur und achten auf gesunde Ernährung!“ mit spezifischen Angeboten zur: „Gesunden Ernährung und „Bewegung“.
- Zirkus-Projekt – Kindertags-Party zum 1. Juni 2022
- Freundschaftsprojekt – Dieses Projekt soll der Vermittlung von Werten und sozialen Kompetenzen dienen und um die Regeln für ein ruhiges und freundliches Miteinander in der Gruppe zu unterstützen. Durch die Zusammenlegung der beiden Kindergarten-Gruppen, den Personalmangel sowie das wechselnde Personal entstand sehr viel Unruhe innerhalb der Kita-Gruppe. Diesbezüglich wünschen wir uns, dass in der Kita-Gruppe eine Art „Ruhe“ einkehrt und sich neun Kolleginnen finden können. Hilfreich kann hierfür eine Kinderkonferenz sein, um mittels Partizipation, die Kinder in die Prozesse einzubeziehen.
- Beruf-Projekt – Einbeziehung von Eltern- Vorstellung der Berufe evtl. Besuche von Berufsstätten im Ort. Dies wurde angeregt von einem Kita-Kind, dessen Vater im Tagebau tätig ist und uns eine Auswahl an Steinen mitbrachte. Das Kind fragte vor kurzem, wo sich die Steine ihres Vaters befinden und ob ihr Papa uns dazu einmal besuchen könnte.



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption Erleben

- *Um die Verantwortlichkeitsbereiche (pädagogische Leitung) zu definieren und aufzubauen sollen regelmäßige Dienstberatungen zwischen den Gruppenverantwortlichen sowie der pädagogischen Leitung, neben den Arbeitsberatungen der Leitung, stattfinden.*

Allgemeine Themen:

- *Die Vernetzung mit anderen Institutionen sowie die Öffentlichkeitsarbeit wäre wünschenswert und soll wenn möglich, coronagemäß wieder aufgenommen werden.*
- *Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter*
- *Feste- und Erlebnistage/Wandertage*
- *Konzeption zwischen Grundschule und Kindertagesstätte*



Verbandsgemeinde
Flechtingen



Kindertagesstätte
Alleringersleben

Rahmenbedingungen

Einrichtungskonzeption
Alleringersleben

Mit Wirkung vom 08.22 tritt die Konzeption in Kraft.

Zustimmung von:

Verbandsgemeinde
Flechtingen
Lindenplatz 11-15
39345 Flechtingen
Verbandsgemeindegemeindevorstand

Flechtingen, 26.08.22
Ort/Datum

E. Jille
Kita Leitung

Alleringersleben 26.08.2022
Ort/ Datum

C. Müller
Vorsitz Elternkuratorium

Alleringersleben 26.08.2022
Ort/ Datum